

XXIII. GP.-NR
848 /J
22. Mai 2007

A N F R A G E

**der Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser und GenossInnen,
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend „Aktuelles Zahlenmaterial über die Übertrittsraten an den
entscheidenden Schnittstellen des Bildungssystems“**

Das österreichische Schulsystem stellt Eltern und Kinder mehrfach vor die wichtige Entscheidung über die weitere Schullaufbahn. In der aktuellen Diskussion über die Gemeinsame Schule der Vielfalt wurde von Bewahrern des derzeitigen Systems auch darauf hingewiesen, dass rund 50 % der HauptschülerInnen eine allgemeinbildende oder berufsbildende höhere Schule besuchen würden. Nach den letzten vom Bildungsministerium unter Ihrer Vorgängerin veröffentlichten Kenndaten waren dies 33% und es ist kaum anzunehmen, dass sich das seither gravierend verändert hat.

Da solche Daten aber für bildungspolitische Entscheidungen von grosser Wichtigkeit sind, wurden mit dem Informationsheft „Kenndaten des österreichischen Schulwesens“ bis zum Jahr 2002 die wichtigsten Übertrittsdaten an den Laufbahnentscheidungspunkten dargestellt (vgl. Anlage 1, Übertrittsdaten aus 2001). Ab dem Jahr 2003 wurde diese Broschüre nicht mehr veröffentlicht bzw. fehlen seit diesem Zeitpunkt entsprechende Vergleichszahlen.

Besonders wichtig erscheint die Darstellung des Übertritts von einer Polytechnischen in eine weiterführende Schule, wie etwa eine Berufsbildende Pflichtschule, eine BMS oder BHS.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele SchülerInnen (in %) wechselten in den Jahren 2003 bis 2006 von einer Polytechnischen Schule in eine Berufsbildende Pflichtschule?
2. Wie viele SchülerInnen (in %) wechselten in den Jahren 2003 bis 2006 von einer Polytechnischen Schule in eine Berufsbildende Mittlere Schule?
3. Gibt es Vergleichszahlen (in %) für die Jahre 2003 bis 2006, aus denen hervorgeht, wie viele SchülerInnen von einer Polytechnischen Schule in eine Berufsbildende Höhere Schule wechselten?
4. Wieviele SchülerInnen (in %), die in den Jahren 2003 bis 2006 eine Polytechnische Schule besuchten, verfolgten nach ihrer Absolvierung überhaupt keinen Bildungsweg im sekundären Sektor weiter?
5. Wurden von Seiten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Maßnahmen ergriffen, um jenen SchülerInnen, die keinen Bildungsweg im

sekundären Sektor weiterverfolgten, eine Möglichkeit zur Nachholung ihrer Ausbildung zu bieten? Wenn ja, welche und in welchem Umfang?

6. Lässt sich eruieren, aus welchem Grund ab dem Jahr 2003 die Informationsbroschüre „Kenndaten des österreichischen Schulwesens“ nicht mehr veröffentlicht wurde?

7. Ist durch vorhandene Statistiken gewährleistet, dass der Datenbedarf internationaler Organisationen wie EUROSTAT oder OECD über das Bildungsverhalten in Österreich bedient wird?

8. Wie waren die Rücklaufquoten der erhobenen Daten der öffentlichen und privaten Schulen seit dem Wirksamwerden des Bildungsdokumentationsgesetzes, dargestellt anhand der jeweiligen Schularten?

9. Wie ist der aktuelle Zustand des Bildungsregisters und der Bildungsabschlüsse für Schulen mit Reife- und Abschlussprüfungen?

10. Wird im Rahmen des Bildungsregisters auch der Hauptschulabschluss erfasst?

11. Wird das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur in Zukunft regelmäßig aktuelle Vergleichszahlen in Form einer Broschüre, wie dies vor 2003 der Fall gewesen ist, der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen?

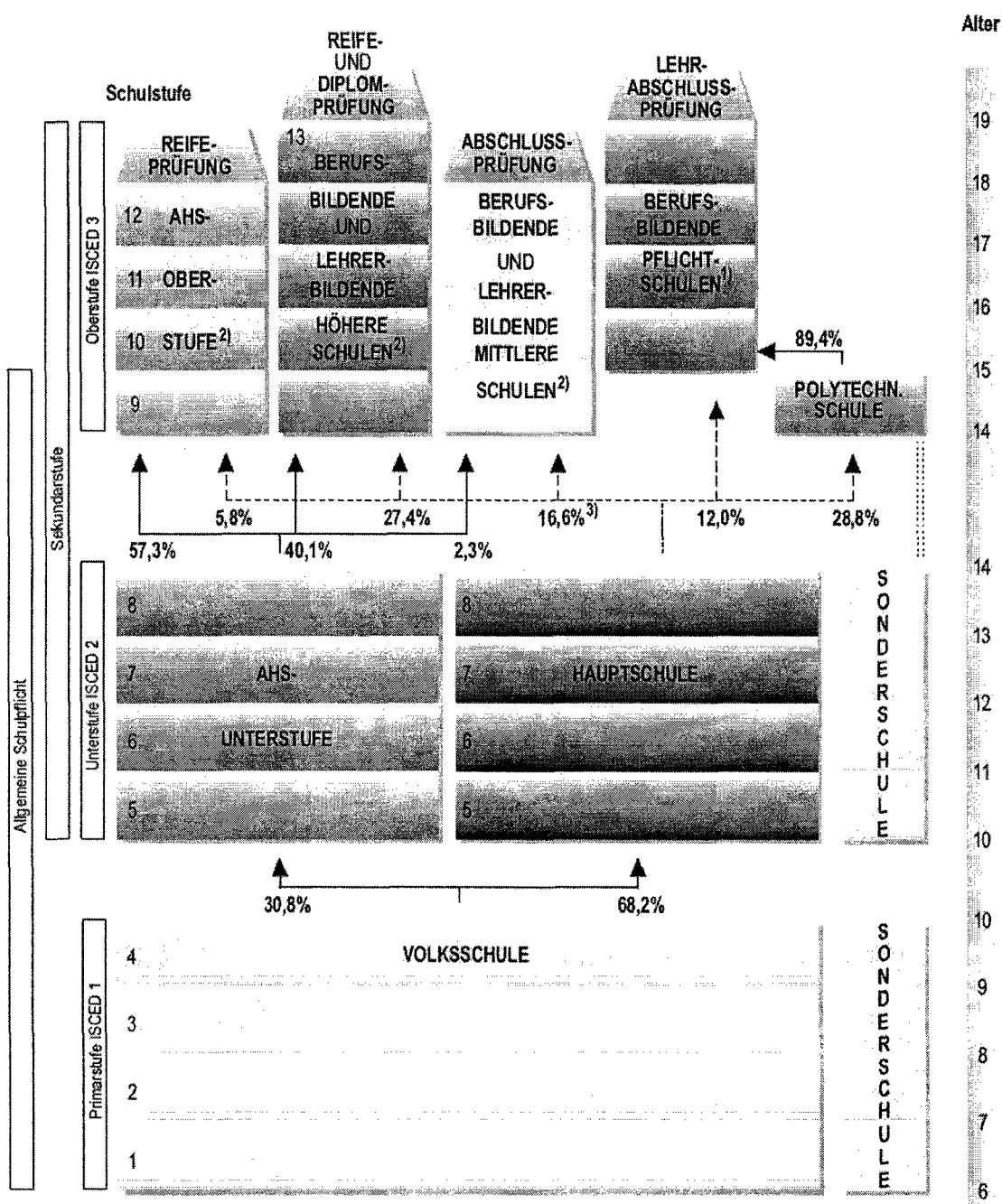
12. Welcher Schaden ist dem BMUKK und damit der öffentlichen Hand dadurch entstanden, dass die Justament-Umstellung auf das BIDOK gegen den Rat der Datenschutzfachleute zu umfangreichen Nachforderungsverfahren, Klagsdrohungen etc. geführt hat und daraus, dass Zeitreihen mühevoll rekonstruiert werden müssen?

13. Wird das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die seit 2002 fehlenden Zahlen- und Zeitreihen im Bereich der Übertrittsdaten an den Laufbahnentscheidungspunkten rekonstruieren und veröffentlichen?

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized signature that appears to be 'AK'. Below it, the name 'An. Hoff' is written in a cursive script. To the right of 'AK', the words 'Kogn. Leben' are written in a similar cursive style. Further down and to the right, there is a signature that looks like 'Friedrich' and another signature that is partially obscured by a large, bold 'X' mark. The handwriting is fluid and characteristic of personal signatures.

Anlage 1:

- 38 -

**Die wichtigsten Übertrittsraten an den
Laufbahntscheidungsknoten 2001**

1) Daten aus dem Schuljahr 2000/01, ohne land- und forstwirtschaftliche Schulen (LAFOS)

2) Ohne Berufstätige und LAFOS, sowie ohne Kollegs, Aufbau-, Spezial- und Überleitungslehrgängen etc.

3) Zusätzlich wechseln ca. 8,6% (Vorjahreswert) der Hauptschüler/innen in land- und forstwirtschaftl. mittlere Schulen

Quelle: Österreichische Schulstatistik